

Statement zum Schutz des Holzberg-Biotops (bei Böhlitz, Landkreis Leipzig)

Weltweit berichten Forschende über eine rapide und besorgniserregende Abnahme der Biodiversität. Das Artensterben, das wir aktuell beobachten, schreitet schneller voran, als je zuvor dokumentiert, und zählt mittlerweile als 6. großes Massenaussterben in der Erdgeschichte [1, 2]. Ursächlich für diese Biodiversitätskrise sind zum einen der globale Temperaturanstieg und zum anderen die zunehmende Zerstörung von Lebensräumen bedrohter Arten durch den menschlichen Eingriff in fragile Ökosysteme [3-8]. Der weltweite Rückgang der Artenvielfalt hat dramatische Folgen für die Lebensgrundlage der Menschheit [9-11].

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, jeglicher weiteren Zerstörung von biologischen Refugien für bedrohte Arten entgegenzuwirken [12]. Das Biotop am Holzberg, welches sich nach der Stilllegung des gleichnamigen Steinbruchs entwickelt hat, gehört heute zu den artenreichsten Lebensräumen Sachsens und ein Erhalt ist daher von großer Bedeutung. Im gesamten Ökosystem der Holzbergregion wurden mehr als 300 wildlebende Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen, weshalb dieses Biotop unverzüglich unter Schutz gestellt werden sollte [13].

Die von der Firma KAFRIL geplante Verfüllung des Steinbruchs mit Erdaushub von Baustellen würde diesen Lebensraum zerstören und somit einem Erhalt der dort etablierten Biodiversität irreversibel entgegenwirken. Wir als *Scientists 4 Future* Leipzig positionieren uns klar für den Erhalt des Biotops am Holzberg und sprechen uns für eine Ersatzstandortlösung wie z. B. die Erdstoffdeponie im ehemaligen Tagebau Schleenhain aus. Zuletzt rufen wir alle Leser dieser Stellungnahme dazu auf, im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Protest gegen die Zerstörung des Biotops zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die starke Beteiligung der Leipziger Bürgerinnen und Bürger an der Petition des Aktionsbündnisses zur Holzberg-Rettung hinweisen. Diese Petition unterstützen wir als *Scientists 4 Future* Leipzig ausdrücklich:

www.openpetition.de/petition/online/holzberg-biotop-rettung-jetzt

1. Ceballos, G., et al., Accelerated modern human induced species losses: Entering the sixth mass extinction. *Science Advances*, 2015. 1(5): p. e1400253.
2. McCallum, M.L., Vertebrate biodiversity losses point to a sixth mass extinction. *Biodiversity and Conservation*, 2015. 24(10): p. 2497-2519.
3. Betts, M.G., et al., Global forest loss disproportionately erodes biodiversity in intact landscapes. *Nature*, 2017. 547(7664): p. 441-444.
4. MALCOLM, J.R., et al., Global Warming and Extinctions of Endemic Species from Biodiversity Hotspots. *Conservation Biology*, 2006. 20(2): p. 538-548.
5. Mozumder, P. and R.P. Berrens, Inorganic fertilizer use and biodiversity risk: An empirical investigation. *Ecological Economics*, 2007. 62(3): p. 538-543.
6. Pörtner, H.O., et al., Scientific outcome of the IPBES-IPCC co-sponsored workshop on biodiversity and climate change. 2021.
7. Thomas, C.D., et al., Extinction risk from climate change. *Nature*, 2004. 427(6970): p. 145-148.
8. Warren, R., et al., Quantifying the benefit of early climate change mitigation in avoiding biodiversity loss. *Nature Climate Change*, 2013. 3(7): p. 678-682.
9. Cardinale, B.J., et al., Biodiversity loss and its impact on humanity. *Nature*, 2012. 486(7401): p. 59-67.
10. Chapin Iii, F.S., et al., Consequences of changing biodiversity. *Nature*, 2000. 405(6783): p. 234-242.
11. Keesing, F., et al., Impacts of biodiversity on the emergence and transmission of infectious diseases. *Nature*, 2010. 468(7324): p. 647-652.
12. Leclère, D., et al., Bending the curve of terrestrial biodiversity needs an integrated strategy. *Nature*, 2020. 585(7826): p. 551-556.
13. Seils, M., et al., Faunistische Sonderuntersuchungen "Steinbruch Holzberg"; 2018